

Events

- People & Society
- Lifestyle & Kultur

Schwungvolle Krimikomödie in Wien: „Die 39 Stufen“

2013-02-26 | Abgelegt unter : Featured, Kunst und Kultur, Lifestyle & Kultur, Lokales, Österreich, Wien | Verfasst von: Andrea Maier

Noch bis 5. April 2013 zeigt die Schaubühne Wien das Stück „Die 39 Stufen“ von Patrick Barlow. Nach einem Originalfilm von John Buchan und Alfred Hitchcock nehmen vier Schauspieler das Publikum auf eine abenteuerliche und spannende Reise durch Kampf, Eifersucht und Mord mit.



Schaubühne Wien: "Die 39 Stufen"

1915 erschien der Kriminalroman „The 39 Steps“ von John Buchan, welchen Alfred Hitchcock als Vorlage für seinen gleichnamigen Film im Jahr 1935 nahm. 80 Jahre später adaptierte Patrick Barlow den Krimi für die Bühne und schrieb mal eben über 15 Figuren im Stück so um, dass sie von nur vier Schauspielern verkörpert werden können. 2007 wurden „Die 39 Stufen“ als „Best Comedy“ mit dem Olivier Award und dem „What’s on Stage“ Award ausgezeichnet, die deutschsprachige Erstaufführung ging 2008 in Deutschland über die Bühne.

Das Stück wird unvergleichlich von den minimalistischen Requisiten geprägt, welche aufgrund ihres vielfältigen und einfallsreichen Einsatzes für eine unvergleichliche Situationskomik sorgen. Fast alle Rollen werden von den beiden „Clowns“ Natascha Shalaby und Martin Gesslbauer verkörpert, die Hauptrolle des Richard Hannay steht allein Paul König zu, seine hübschen Damenbekanntschaften werden von Leila Strahl verkörpert. Brillant am Klavier unterstreicht Béla Fischer JR. die Spannung, welche sich Stück für Stück unter der Regie von Marcus Strahl aufbaut.

MSG Magazin - Impressum: Redaktionsadresse: MSG Magazin c/o CTS GMBH Johann-Lugert-Strasse 8 A-5020 Salzburg

Translator



IMPRESSUM

MSG Magazin - Impressum:

Redaktionsadresse:

MSG Magazin
c/o CTS GMBH
Johann-Lugert-Strasse 8
A-5020 Salzburg

T: 05 7676 7676
E: redaktion@msg-magazin.com
Reg: FN 280067p, LG Salzburg

Herausgeber:

MSG Magazin

CTS GMBH
Johann-Lugert-Strasse 8
A-5020 Salzburg
+43 662 621559 0
Reg: FN 280067p, LG Salzburg

Handlung

August 1935, an einem düsteren Abend in London. Richard sitzt in seiner Wohnung auf einem Couchsessel und führt einen Monolog über sein Leben. Der Junggeselle hat gerade mit einem großen Deal viel Geld gemacht, doch nun langweilt ihn sein Dasein.

Also beschließt er, ins Theater zu gehen und sich „Mr. Memory“ anzusehen – dieser merkt sich jeden Tag 50 neue Tatsachen, sodass er auf jede Frage des imaginären Publikums antworten kann. In der Loge gegenüber fällt ihm bald eine hübsche, schwarzhäarige Unbekannte (Leila Strahl) ins Auge. Sie trägt ein tief ausgeschnittenes, schwarzes Abendkleid und ist auf ihren schwindelerregenden 15-cm Absätzen erstaunlich wendig unterwegs.

Plötzlich fällt ein Schuss – im imaginären Publikum bricht Panik aus und die hübsche Unbekannte taucht blitzartig neben Richard auf. Sie verliert keine Zeit und bezirzt ihn sogleich mit osteuropäischem Akzent: „Dürfte ich zu Ihnen mit nach Hause kommen?“ Woraufhin Richard verwundert nachfragt: „Warum?“ Die exotische Schönheit schnurrt: „Weil ich gerade Lust dazu habe.“



Annabelle bezirzt Richard © Rolf Bock

Die Polizei taucht sogleich auf, was beide schleunigst dazu veranlasst, zu flüchten. In Richards Wohnung angelangt, gesteht die schöne Unbekannte, dass Sie Annabelle Schmidt heißt, Geheimagentin ist und verfolgt wird. Richard glaubt ihr zunächst nicht, doch bei der Straßenlaterne unter seinem Fenster stehen schon zwei düstere Gestalten in Hut und Trenchcoat.

Annabelle erzählt ihm von den 39 Stufen, woraufhin Richard grinst: „Hört sich nach einer Bar an“. Unbeirrt erklärt sie ihm weiter, dass sie von einem Verbrecher gejagt wird, dem ein Teil seines Fingers fehlt. Dieser weilt im schottischen Ort „Alt Na Shellach“, in einem Herrenhaus. Es ist schon spät, und so macht es sich Annabelle in Richards Bett gemütlich, während dieser auf seinem Couchsessel im Wohnzimmer einschlafen muss.

Mitten in der Nacht torkelt Annabelle zu Richard und fällt ihm auf den Schoß – mit einem Messer im Rücken. Sie bringt gerade noch „Richard, jetzt gibt es kein Zurück mehr. Alt Na Shellach!“ über die Lippen, bevor sie ihren Lebenswillen aushaucht.

Richard macht sich schnell aus dem Staub und flieht vor den ausländischen Spionen auf den nächsten Zug nach Schottland. Im Abteil trifft er auf zwei Reisende, die schon die Abendzeitung in Händen halten. Auf dem Titelblatt ist der Mord in seiner Wohnung groß angeprangert und so muss er sich bedeckt halten, denn er wird per Personenbeschreibung gesucht.



Verfolgungsjagd im Zug © Rolf Bock

Zu allem Übel durchsucht auch noch die Polizei den Zug, sodass Richard in ein anderes Abteil flüchten muss. Dort trifft er auf die hübsche, blonde Pamela (Leila Strahl), die er sogleich küsst, um vor dem herannahenden Polizisten sein Gesicht zu verbergen. Diese ist jedoch erbost und ruft die Polizei sogleich zurück. Es beginnt eine wilde Hetzjagd, sowohl im, als auch außerhalb und über dem Zug, bevor ihn die Notbremse zum Stillstand bringt. Richard klettert hinab und sprintet zu einer Brücke, von der er sich in einen Fluss fallen lässt.

<http://www.msg-magazin.com/2013/02/26/schwungvolle-krimikomodie-in-wien-%E2%80%99Edie-39-stufen/>

Völlig durchnässt und durchgefroren gelangt er zu einem Bauern, welcher ihm zwar nicht ganz traut, doch ihn zumindest zum Essen dabehalten will. Die rothaarige Bäuerin Margret (Leila) wirft sich sogleich an den hübschen Unbekannten ran und verrät ihm, dass ihr Mann bereits auf dem Weg ist, um die Polizei zu holen, also schnappt sich Richard einen dunklen Mantel des Bauers mit einem Gesangsbuch in der Brusttasche, um in der Dunkelheit besser verborgen zu sein.

Die Flucht geht weiter – immer mit der Polizei im Nacken, die sogar Flugzeuge auf ihn ansetzt – bis er endlich in Alt Na Shellach eintrifft und an einem Herrenhaus an die Türe klopft. Das Haus wird von einem Professor mit Augenklappe bewohnt, der in einem großen Couchsessel im Dunklen sitzt und eine weiße Stoffkatze streichelt.



Bald sieht Richard, dass ihm ein Teil des Fingers fehlt, woraufhin der Professor auf ihn eine Waffe richtet. Er droht, ihn zu erschießen, wenn er nicht die Seite wechselt: „Bist du bereit? Bist du einer von uns?!“ Richard lässt sich auf das Spiel ein und will herausfinden, was genau die 39 Stufen sind, doch der Professor durchschaut ihn und schießt ihn mitten in die Brust.

PAUSE

Wie es mit Richard und den 39 Stufen weitergeht, kann jeder selbst noch bis 5. April 2013 herausfinden.

Die Termine und weitere Informationen finden Sie hier: [MSG-Artikel vom 1. Februar 2013](#)

Translator



IMPRESSUM

MSG Magazin - Impressum:

Redaktionsadresse:

MSG Magazin
c/o CTS GMBH
Johann-Lugert-Strasse 8
A-5020 Salzburg

<http://www.msg-magazin.com/2013/02/26/schwungvolle-krimikomodie-in-wien-%E2%80%99Edie-39-stufen/>

T: 05 7676 7676

E: redaktion@msg-magazin.com

Reg: FN 280067p, LG Salzburg

Herausgeber:

MSG Magazin

CTS GMBH

Johann-Lugert-Strasse 8

A-5020 Salzburg

+43 662 621559 0

Reg: FN 280067p, LG Salzburg